

Niederschrift
über die 09. Sitzung des Krankenhausausschusses 3
am 13.06.2016 in der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen
- öffentlicher Teil -

Anwesend vom Gremium:

CDU

Dr. Ammermann, Gert
Rhode, Klaus für Blondin, Marc
Boss, Frank
Hohl, Peter
Meies, Fritz
Prof. Dr. Peters, Leo
Schroeren, Michael
Sillekens, Stephan
Sonntag, Ullrich

SPD

Berten, Monika Vorsitzende
Eichner, Harald
Kaiser, Manfred
Kiehlmann, Peter
Lüngen, Ilse
Nottebohm, Doris
Nüse, Theodor

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Johlke, Gisela
Kresse, Martin
Platz, Dorothea-Luise

FDP

Feiter, Stefan
Paßmann, Bernd

Die Linke.

Inderbieten, Georg

Freie Wähler/Piraten

Gundelach, Karl

Verwaltung:

LVR-Klinik Viersen

Frau Enbergs, Kaufmännische Direktorin
Herr Dr. Marggraf, Ärztlicher Direktor
Herr Mielke, Pflegedirektor
Herr Dr. Spitzcok von Brisinski, Fachbereichsarzt der Kinder- und Jugendpsychiatrie
Frau Stojkovic (Protokoll)

LVR-Klinik Mönchengladbach

Herr Dr. Rinckens, Ärztlicher Direktor
Herr Möller, Pflegedirektor

LVR-Klinik für Orthopädie Viersen

Herr Prof. Dr. König, Ärztlicher Direktor
Frau Martinez, Stellv. Pflegedirektorin

LVR-Krankenhauszentralwäscherei

Herr Fechner, Betriebsleiter

Verbundzentrale

Frau Wenzel-Jankowski, LVR-Dezernentin "Klinikverbund und Verbund Heilpädagogischer Hilfen"
Herr Heister, LVR-Fachbereichsleiter "Personelle und organisatorische Steuerung"
Herr Lüder, LVR-Fachbereichsleiter "Maßregelvollzug"
Frau Stephan-Gellrich, LVR-Fachbereich "Planung, Qualitäts- und Innovationsmanagement"
Herr Frielingsdorf, LVR-Fachbereich "Landschaftsversammlung, Repräsentation und Beschwerden"
Herr Forstreuter, LVR-Fachbereich "Gebäude- und Liegenschaftsmanagement"
Herr Koenigs-Commandeur, LVR-Fachbereich "Gebäude- und Liegenschaftsmanagement"
Frau Groner, LVR-Fachbereich "Personelle- und organisatorische Steuerung"

LVR-Akademie

Herr Kuchenbecker, Leiter

Sonstige

Frau Wolters, Integrationsbeauftragte der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen (nur öffentlicher Teil)

Frau Dr. Ücer, Integrationsbeauftragte der LVR-Klinik Mönchengladbach (nur öffentlicher Teil)

Herr Schlömer, Integrationsbeauftragter der LVR-Klinik Viersen (nur öffentlicher Teil)

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

Beratungsgrundlage

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Niederschrift über die 08. Sitzung vom 25.04.2016
3. Bericht der Integrationsbeauftragten
4. Anpassung der Geschäftsordnung für die Ombudspersonen in den LVR-Kliniken **14/1187 E**
5. Programme zur Personalentwicklung im Pflegedienst der LVR-Kliniken
- 5.1. Förderung eines weiterbildungsintegrierten Studiums für Beschäftigte des Pflegedienstes im LVR-Klinikverbund **14/1193 E**
- 5.2. Fit für die Pflegedienstleitung in der Psychiatrie **14/1244 E**
6. Verbesserung der Teilhabe von Suchtkranken am Arbeitsleben **14/1161 K**
7. Erstellung und Abschluss der städtebaulichen Rahmenplanung für die LVR-Klinik Viersen **14/1285 K**
8. Bericht über die Sponsoringleistungen an den Landschaftsverband Rheinland im Jahr 2015 **14/1254 K**
9. Angebote des LVR als Beitrag zur Unterstützung der Kommunen bei der Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen
10. Sachstandsbericht zum Energiemanagement an den Klinikstandorten Mönchengladbach und Viersen
11. Anträge und Anfragen der Fraktionen
12. Mitteilungen der Verwaltung
- 12.1. LVR-Verbundzentrale
- 12.2. Klinikvorstand LVR-Klinik Mönchengladbach
- 12.3. Klinikvorstand LVR-Klinik Viersen
- 12.4. Klinikvorstand LVR-Klinik für Orthopädie Viersen
- 12.5. Betriebsleiter LVR-Krankenhauszentralwäscherei
13. Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung

14. Niederschrift über die 08. Sitzung vom 25.04.2016

15.	Wiederbestellung zur Stellvertreterin der Ärztlichen Direktion im Klinikvorstand der LVR-Klinik Mönchengladbach	14/1197 E
16.	Bestellung der Wirtschaftsprüfer 2016	
16.1.	Bestellung eines Wirtschaftsprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes 2016 der LVR- Klinik Mönchengladbach, der LVR-Klinik Viersen und der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen	14/1269 B
16.2.	Bestellung eines Wirtschaftsprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes 2016 der LVR- Krankenhauszentralwäscherei	14/1240 B
17.	Verkauf einer Teilfläche des Grundstücks der LVR-Klinik Viersen	14/1294 E
18.	Entwurf eines Gesetzes zur Weiterentwicklung der Versorgung und der Vergütung für psychiatrische und psychosomatische Leistungen (PsychVVG)	14/1297 K
19.	Investitionsprogramm 2016 für Krankenhäuser des Landes Nordrhein-Westfalen	14/1243 K
20.	Überprüfung von Einrichtungen gemäß § 23 des Gesetzes über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten (PsychKG) NRW hier: Besuch der Abteilung für Allgemeinpsychiatrie der LVR-Klinik Viersen am 08.12.2015	14/1258 K
21.	Aufwands- und Ertragsentwicklung im I. Quartal 2016	
21.1.	I. Quartalsbericht 2016 der LVR-Klinik Mönchengladbach	14/1267 K
21.2.	I. Quartalsbericht 2016 der LVR-Klinik Viersen	14/1266 K
21.3.	I. Quartalsbericht 2016 der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen	14/1268 K
21.4.	I. Quartalsbericht 2016 der LVR- Krankenhauszentralwäscherei	14/1239 K
22.	Vergabeübersichten über das I. Quartal 2016 mit einer Vergabesumme ab 10.000,00 €	
22.1.	Vergabeübersicht über das I. Quartal 2016 der LVR-Klinik Mönchengladbach, der LVR-Klinik Viersen und der LVR- Klinik für Orthopädie Viersen	14/1264 K
22.2.	Vergabeübersicht des LVR-Fachbereiches Gebäude-und Liegenchaftsmanagement für die LVR-Kliniken Mönchengladbach und Viersen sowie für die LVR-Klinik für Orthopädie Viersen für das I. Quartal 2016	14/1204 K

- 23. Maßregelvollzug
- 23.1. Novellierung §§ 63 ff. StGB/Grundsatz der Verhältnismäßigkeit **14/1218 K**
- 23.2. Auswirkungen des Maßregelvollzugs auf die Allgemeinpsychiatrie
- 24. Anträge und Anfragen der Fraktionen
- 25. Mitteilungen der Verwaltung
- 25.1. LVR-Verbundzentrale
- 25.2. Klinikvorstand LVR-Klinik Mönchengladbach
- 25.3. Klinikvorstand LVR-Klinik Viersen
- 25.4. Klinikvorstand LVR-Klinik für Orthopädie Viersen
- 25.5. Betriebsleiter LVR-Krankenhauszentralwäscherei
- 26. Verschiedenes

Beginn der Sitzung: 10:00 Uhr
Ende öffentlicher Teil: 10:55 Uhr
Ende nichtöffentlicher Teil: 11:17 Uhr
Ende der Sitzung: 11:17 Uhr

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass form- und fristgerecht zu der Sitzung eingeladen wurde.

Öffentliche Sitzung

Punkt 1

Anerkennung der Tagesordnung

Der Tagesordnung wird ohne Änderungswünsche zugestimmt.

Punkt 2

Niederschrift über die 08. Sitzung vom 25.04.2016

Der Niederschrift über die 08. Sitzung vom 25.04.2016 wird ohne Änderungswünsche zugestimmt.

Punkt 3

Bericht der Integrationsbeauftragten

Die Integrationseauftragten **Frau Wolters** für die LVR-Klinik für Orthopädie Viersen, **Frau Dr. Ücer** für die LVR-Klinik Mönchengladbach und **Herr Schlömer** für die LVR-

Klinik Viersen stellen kurz ihre Aktivitäten anhand von Power-Point Präsentationen vor.

Auf Nachfrage von **Frau Berten** berichtet **Frau Wolters**, dass die ausländischen Patientinnen und Patienten, die sich in der LVR-Klinik für Orthopädie behandeln lassen, vorrangig endoprothetische Eingriffe, Eingriffe an der Wirbelsäule und konservative Behandlungen der Wirbelsäule in Anspruch nehmen.

Die Präsentation von **Frau Wolters** ist der Niederschrift als **Anlage 1** beigefügt.

Frau Dr. Ücer teilt auf Nachfrage von **Frau Johike** mit, dass eine anteilige Freistellung für die Arbeit der Integrationsbeauftragten in den Kliniken sinnvoll sein könnte, weil vor allem die Arbeit und der Aufwand der Integrationsbeauftragten durch die aktuelle Flüchtlingsproblematik noch einmal zugenommen haben.

Ein abteilungsübergreifendes Case-Management speziell für Patientinnen und Patienten mit Migrationshintergrund, wie es dies in anderen größeren Kliniken des Landschaftsverbandes gibt, erscheint für die LVR-Klinik Mönchengladbach nicht notwendig.

Die Präsentation von **Frau Dr. Ücer** ist der Niederschrift als **Anlage 2** beigefügt.

Die Präsentation von **Herrn Schlömer** ist der Niederschrift als **Anlage 3** beigefügt.

Die Berichte der Integrationsbeauftragten Frau Wolters für die LVR-Klinik für Orthopädie Viersen, Frau Dr. Ücer für die LVR-Klinik Mönchengladbach und von Herrn Schlömer für die LVR-Klinik Viersen werden zur Kenntnis genommen.

Punkt 4

Anpassung der Geschäftsordnung für die Ombudspersonen in den LVR-Kliniken Vorlage 14/1187

Der Krankenhausausschuss 3 fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Die Geschäftsordnung für die Ombudspersonen in den LVR-Kliniken wird um eine Regelung zur Wahrnehmung von Fortbildungs-, Qualifizierungs- und Vernetzungsangeboten gem. Vorlage 14/1187 ergänzt.

Punkt 5

Programme zur Personalentwicklung im Pflegedienst der LVR-Kliniken

Punkt 5.1

Förderung eines weiterbildungsintegrierten Studiums für Beschäftigte des Pflegedienstes im LVR-Klinikverbund Vorlage 14/1193

Herr Kuchenbecker stellt kurz die Besonderheiten des weiterbildungsintegrierten Studiums für Beschäftigte des Pflegedienstes vor. Mit der Möglichkeit des Studiums für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möchte der Landschaftsverband die Akademisierung des Pflegeberufes weiter fördern.

Herr Meies lobt die ausführliche Ausgestaltung der Vorlage und bedankt sich bei allen Beteiligten.

Die Verwaltung wird beauftragt, das Personalentwicklungsprogramm "weiterbildungsintegriertes Studium für Beschäftigte des Pflegedienstes im LVR-

Klinikverbund" gemäß Vorlage Nr. 14/1193 umzusetzen.

Punkt 5.2

Fit für die Pflegedienstleitung in der Psychiatrie Vorlage 14/1244

Frau Groner fasst kurz die Besonderheiten des Programms "Fit für die Pflegedienstleitung in der Psychiatrie" zusammen. Besonders im Bereich der Pflegedienstleitungen in den LVR-Kliniken wird sich in den nächsten Jahren der demographische Wandel bemerkbar machen. Das Programm ist eine Intervention um dem demographischen Wandel in dem Bereich erfolgreich zu begegnen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Pflegedienst für Führungsaufgaben zu qualifizieren.

Der Krankenhausausschuss 3 fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Dem Führungsnachwuchsprogramm "Fit für die Pflegedienstleitung in der Psychiatrie" wird gemäß Vorlage Nr. 14/1244 zugestimmt.

Punkt 6

Verbesserung der Teilhabe von Suchtkranken am Arbeitsleben Vorlage 14/1161

Herr Meies bittet die Vorstände der LVR-Kliniken Mönchengladbach und Viersen, in einem Jahr einen Evaluationsbericht über die jeweilige Zusammenarbeit zwischen Klinik und Job-Center und dem daraus resultierenden Nutzen für die Patientinnen und Patienten im Krankenhausausschuss 3 vorzulegen.

Herr Dr. Marggraf berichtet hierzu, dass bereits ein regelmäßiger Austausch zwischen den Einrichtungen stattfindet.

Der Bericht zur Verbesserung der Teilhabe von Suchtkranken am Arbeitsleben wird gemäß Vorlage Nr. 14/1161 zur Kenntnis genommen.
Die LVR-Kliniken Viersen und Mönchengladbach sind gebeten, in einem Jahr über die Entwicklungen im Rahmen der Kooperationen mit den Job-Centern zu berichten.

Punkt 7

Erstellung und Abschluss der städtebaulichen Rahmenplanung für die LVR-Klinik Viersen Vorlage 14/1285

Herr Forstreuter stellt kurz die Eckpunkte zur Vorlage über die städtebauliche Rahmenplanung des Geländes der LVR-Klinik Viersen vor.

Herr Meies lobt die Arbeit aller Beteiligten und bedankt sich für das sehr gute Ergebnis.

Frau Nottebohm erkundigt sich nach der zukünftigen Parkplatzsituation. **Herr Forstreuter** berichtet, dass ein Verkehrskonzept vorliegt und demnach keine Verschlechterung der derzeitigen Park- und Verkehrssituation zu befürchten ist.

Herr Kresse schließt sich den Ausführungen von **Herrn Meies** an und bedankt sich ebenfalls für die umfassende Vorlage, deren frühzeitigere Versendung er sich gewünscht hätte.

Der Abschlussbericht zur städtebaulichen Rahmenplanung für die LVR-Klinik Viersen und zum weiteren Vorgehen der Verwaltung wird gemäß der Vorlage 14/1285 zur Kenntnis genommen.

Punkt 8

Bericht über die Sponsoringleistungen an den Landschaftsverband Rheinland im Jahr 2015 Vorlage 14/1254

Der Bericht über die Sponsoringleistungen an den Landschaftsverband Rheinland im Jahr 2015 wird gemäß Vorlage 14/1254 zur Kenntnis genommen.

Punkt 9

Angebote des LVR als Beitrag zur Unterstützung der Kommunen bei der Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen

Auf Nachfrage teilt **Herr Dr. Marggraf** mit, dass es keine weiteren Festnahmen von Flüchtlingen, die in der Klinik untergebracht sind, gegeben hat. Er verweist außerdem auf den intensiven Kontakt und Austausch mit der Ausländerbehörde der Stadt Viersen.

Der Krankenhausausschuss nimmt die Ausführungen von Herrn Dr. Marggraf zur Kenntnis.

Punkt 10

Sachstandsbericht zum Energiemanagement an den Klinikstandorten Mönchengladbach und Viersen

Frau Enbergs berichtet kurz den Sachstand zum Energiemanagement der LVR-Kliniken Viersen und Mönchengladbach. Die Planungen werden für die LVR-Klinik Mönchengladbach im Juli und für die LVR-Klinik Viersen im August/ September abgeschlossen sein.

Der Krankenhausausschuss nimmt die Ausführungen von Frau Enbergs zur Kenntnis.

Punkt 11

Anträge und Anfragen der Fraktionen

Es liegen keine Anträge und Anfragen der Fraktionen vor.

Punkt 12

Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 12.1

LVR-Verbundzentrale

Frau Wenzel-Jankowski verweist auf eine Tischvorlage, ein Schreiben von Frau Lubek an das MGEPA bezüglich der möglichen Bettenanzahl der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen. Im Rahmen der Berichte zur Krankenhausplanung war dies schon mehrfach Thema im Krankenhausausschuss. Ziel ist es, 100 Betten in der Orthopädie zu erhalten. Eine Reaktion des MGEPA steht noch aus. **Herr Boss** bittet die Verbundzentrale, den

Mitgliedern des Krankenhausausschusses das Antwortschreiben des MGEPA zur Verfügung zu stellen sobald dieses vorliegt. **Frau Wenzel-Jankowski** sagt dieses zu.

Das Schreiben von Frau Lubek an das MGEPA ist der Niederschrift als **Anlage 4** beigelegt.

Des Weiteren berichtet **Frau Wenzel-Jankowski**, dass die Novellierung des Psych-KG weiter voranschreitet und die Bedenken bezüglich des bislang vorgesehenen Ausschlusses einer Zwangsbehandlung im Falle einer Fremdgefährdung aufgegriffen worden seien. Sie wird in der nächsten Sitzung des Krankenhausausschusses wieder hierzu berichten.

Der Krankenhausausschuss nimmt die Ausführungen von Frau Wenzel-Jankowski zur Kenntnis.

Punkt 12.2

Klinikvorstand LVR-Klinik Mönchengladbach

Unter diesem TOP gibt es keine Wortmeldungen.

Punkt 12.3

Klinikvorstand LVR-Klinik Viersen

Unter diesem TOP gibt es keine Wortmeldungen.

Punkt 12.4

Klinikvorstand LVR-Klinik für Orthopädie Viersen

Unter diesem TOP gibt es keine Wortmeldungen.

Punkt 12.5

Betriebsleiter LVR-Krankenhauszentralwäscherei

Unter diesem TOP gibt es keine Wortmeldungen.

Punkt 13

Verschiedenes

Unter diesem TOP gibt es keine Wortmeldungen.

Mönchengladbach, den 08.09.2016

Viersen, den 27.06.2016

Die Vorsitzende

Vorsitzende des Klinikvorstandes

B e r t e n

E n b e r g s

**Tätigkeitsbericht des Integrationsbeauftragten
der LVR-Klinik Viersen Klinik für Psychiatrie und
Psychotherapie 2015/16**

**Robert Schlömer, Oberarzt
Abteilung Allgemeine Psychiatrie 2
Integrationsbeauftragter**

Grundlage des Handelns:

**Konzept zur Integration von Patientinnen und
Patienten mit Migrationsgeschichte**

**Stellung innerhalb der Klinikorganisation:
Angegliedert an Klinikvorstand**

**Funktionen innerhalb der Klinik:
Beratung, Koordination, Organisation,
Repräsentation**

Regelmäßige Tätigkeiten:

Klinikintern:

Turnusmäßiges Treffen mit dem Klinikvorstand

Aufsuchen der Abteilungskonferenzen

Teilnahme am Arbeitskreis ärztliche Fort-u.

Weiterbildung

**Regelmäßiger Austausch mit QMB, Fortbildungs-
beauftragten, Leitung der Öffentlichkeitsarbeit,**

Klinikseelsorge

Beantwortung von internen/externen Anfragen

Regelmäßige Tätigkeiten:

Klinikextern:

Teilnahme Fachforum Migration

Teilnahme Integrationskonferenz der Stadt

Mönchengladbach

+ Einzelveranstaltungen

Maßnahmen der LVR-Klinik zur Verbesserung der Behandlung und Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Migrationshintergrund in 2015/16

Zwei Grundgedanken:

- 1. Abbau von Zugangsbarrieren zum
Versorgungsangebot der Klinik**
- 2. Erhöhung der interkulturellen Sensibilität
und Kompetenz der Mitarbeitenden**

Maßnahmen zum Abbau der Zugangsbarrieren

Abbau der Sprachbarriere :

Förderung des Einsatzes von Sprach- und Integrationsmittlerinnen/-mittlern (SIM) (Förderschwerpunkt des LVR-Verbundprojektes Migration)/ Einsatz von Dolmetschern:

**(Kosten in 2013: € 1407
Kosten in 2014: € 2932
Kosten in 2015: € 25911)**

Maßnahmen zum Abbau der Zugangsbarrieren

Abbau der Sprachbarriere

Pflege der klinikinternen Liste der mehrsprachigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Förderung deren Einsatzes in der Patientenversorgung beim Abbau von Sprachbarrieren

Bereitstellung von mehrsprachigen Informations- und Aufklärungsmaterialien, Übersetzungshilfen (konventionell, elektronisch), Förderung deren Verwendung

Maßnahmen zum Abbau der Zugangsbarrieren

Absenkung der Zugangsschwelle

Etablierung einer regelmäßigen offenen

Notfallsprechstunde im Bereich der

Psychiatrischen Institutsambulanz

Aufrechterhaltung und Ausbau des

bestehenden Behandlungsangebotes der

„Migrantambulanz“

Maßnahmen zum Abbau der Zugangsbarrieren

Absenkung der Zugangsschwelle

**Fachärztlich psychiatrische Beteiligung an einer
ursprünglich somatischen Notfallsprechstunde in
einer hausärztlichen Praxis**

**Möglichkeit zur Vorstellung in der psychischen
Krise 24 Stunden/7 Tage die Woche über
das Aufnahmezentrum/den ärztlichen
Bereitschaftsdienst der Klinik**

Maßnahmen zur Förderung der interkulturellen Sensibilität und Kompetenz der Mitarbeitenden

**Organisation von Fortbildungsveranstaltungen:
u.a. in 2016 zwei Veranstaltung zum Thema
Asylverfahren, eine Veranstaltung zur Versorgung
von Roma-Patientinnen, Fachtagung „Interkulturelle
Ergotherapie“**

**Beginn des Aufbaus einer Klinikpartnerschaft zur
psychiatrischen Klinik Erenköy in Istanbul**

**Maßnahmen zur Förderung der interkulturellen
Sensibilität und Kompetenz der Mitarbeitenden/
Klinikorganisation**

**Durchführung einer regelmäßigen Erfassung des
Anteils der Patientinnen und Patienten mit
Migrationshintergrund (quartalsweise) im
stationären Bereich**

**Aktuell: Erfassung des Merkmals „Flüchtling“ bei
allen neuen Patientinnen und Patienten der Klinik**

**Maßnahmen zur Förderung der interkulturellen
Sensibilität und Kompetenz der Mitarbeitenden/
Klinikorganisation**

Schaffung eines spezifischen Fortbildungsbudgets

**Suche nach Integrationsbeauftragten in Form
eines Interessenbekundungsverfahrens**

Maßnahmenplanung 2016/2017

Fortführung der laufenden Maßnahmen

Im Besonderen:

- **Aufrechterhaltung der Möglichkeit zur muttersprachlichen Versorgung**
- **Ausbau der spezifischen Fort- und Weiterbildungsangebote zur Erhöhung der interkulturellen Kompetenz und Sensibilität**
- **Fortführung des Projektes Klinikpartnerschaft**

**Bericht der
Integrationsbeauftragten,
Frau Dr. (TR) A. Ücer,
der
LVR-Klinik Mönchengladbach.**

LVR-Klinik Mönchengladbach

130 Betten

36 Tagesklinikplätze

42 Plätze Soziale Rehabilitation

Einwohnerzahl/Ausländeranteil Mönchengladbach Stand 2014

263.121 Einwohner

Menschen mit Migrationshintergrund 22.2 %

Ausländeranteil an der Bevölkerung 10.6 % (absolut 27.544)

Herkunft der Ausländer

• Türkei in % der ausländischen Bevölkerung	29.3	absolute Zahlen	7.934
• Asien	11.3		3.042
• Polen	6.3		1.711
• Afrika	6.2		1.668
• Griechenland	4.8		1.301

Entwicklung der Einwohnerzahl 2015

Seit 2012 steigen die Einwohnerzahlen (insbesondere durch Zuwanderung aus dem Ausland)

31.12.2014: 263.121

30.06. 2015: 264.231

31.12.2015: 266.585

=> 3464 mehr Einwohner als 2014
davon ca. 2.500 aus dem Ausland

Ausländeranteil an der Bevölkerung in % = 13.2
absolute Zahlen 34.876 (30.06.2015)

Ausländeranteil an der Bevölkerung in % = 14.0
absolute Zahlen 37.297 (31.12.2015)

Herkunft der Ausländer

- Türkei absolute Zahlen 6.888
- Polen 3.776
- Italien 1.512
- Griechenland 1.605
- Spanien 1.377

Zuzug nach Mönchengladbach in 2015

aus Krisengebieten:

Syrien:	663 Zugezogene,	insgesamt 1050
Afrika, insg.:	223 Zugezogene	
Irak:		insgesamt 781
Iran:		insgesamt 284
Afghanistan:		insgesamt 461

aus EU-Ländern:

Bulgarien:	475 Zugezogene,	insgesamt 1.418
Rumänien:	468 Zugezogene,	insgesamt 1.851
Polen:	430 Zugezogene,	insgesamt 3.811
Kosovo:		insgesamt 861

Als Person mit Migrationshintergrund gilt, wer eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzt, wer im Ausland geboren wurde und nach 1949 zugewandert ist und wer einen Elternteil hat, das zugewandert ist oder eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzt.

In Deutschland hat jede 5. Person einen Migrationshintergrund, in Westdeutschland fast jede 4., in Ostdeutschland nicht einmal jede 20. Person.

Von allen Personen mit Migrationshintergrund sind $\frac{2}{3}$ selbst eingewandert und $\frac{1}{3}$ in Deutschland geboren.

Weit über die Hälfte sind Deutsche.

Städte mit dem höchsten Ausländeranteil sind Frankfurt 43 %, an 2. Stelle Stuttgart 38 % , im Vergleich dazu Mönchengladbach 9.9% (2011).

Aktivitäten der Integrationsbeauftragten in der LVR-Klinik-Mönchengladbach

- Erstellung einer internen Dolmetscherliste aus dem Mitarbeiterpool unserer Klinik
- Beschaffung von fremdsprachigen Arbeitsmaterialien
- Ansprechpartner für Fragen hinsichtlich Kultur, Religion, Krankheitsverständnis bei Pat. mit türkischem Migrationshintergrund für Mitarbeiter unseres Hauses
- Entwicklung eines Projektes durch eine externe Praktikantin mit Hilfe der Qualitätsbeauftragten/der Migrantenambulanz zwecks Erstellung eines Handouts (Vernetzung mit Anlaufstellen wie Renten,- Versorgungsamt etc.)
- Vernetzung mit dem Integrationsrat der Stadt Mönchengladbach
- Teilnahme an der Integrationskonferenz Gesundheit
- Vortrag der Referentin über das Gesundheits-/ Krankheitsverständnis von Patienten mit türkischem Migrationshintergrund
- 1 x wöchentlich Einsatz in der Vorschaltambulanz, Möglichkeit für Patienten mit türkischem Migrationshintergrund, die notfallmäßig kommen, eingeschränkt oder fehlende Deutschkenntnisse haben, sich in ihrer Muttersprache auszutauschen
- Einladung von Fr. M. Schröder Dipl. Psychologin, Psycholog. Psychotherapeutin (LVR-Klinik Düsseldorf) mit einem Referat über Sprach- und Integrationsmittler
- Übernahme der Verfahrensweisung „ Einsatz von Sprach- und Integrationsmittler“ aus der LVR-Klinik Düsseldorf und Anpassung an die Strukturen unserer Klinik

Aktivitäten der Integrationsbeauftragten in der Versorgungsregion

Maßnahmen zur Verbesserung der Versorgung

- Fortführung der Kooperation mit dem Sprachförderprojekt Minze (Mönchengladbacher Integrationsnetz – Zukunftschance entwickeln)
Projektleiterin Frau Sarah Günther Sprachförder –und
Qualifizierungsprojekt für MigrantInnen im SGBII Leistungsbezug
- Zusammenarbeit mit Einrichtungen des „ Ambulant betreuten Wohnens“
PaS, (Praxis für angewandte Sozialarbeit), Team 39 (Eingliederungshilfen
für Menschen mit Behinderung), Reha-Verein (Verein für die Rehabilitation
psychisch Kranker), mikas (mobile individuelle Sozialpädagogik)
Auftraggeber ist das Jugendamt, individuelle und flexible Jugendhilfe.
- Fortführung der Kommunikation und Teilnahme an Veranstaltungen der
wichtigsten Moscheen in Mönchengladbach z. B. May-Day, organisiert
durch Hodscha Adnan Özden unter dem Motto: Begegnung von Christen
und Muslimen.
- Besuch durch Fr. Eray Alci Ansprechpartnerin in der
Selbsthilfekontaktstelle im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband

Aktivitäten der Integrationsbeauftragten in der Versorgungsregion

Maßnahmen zur Verbesserung der Versorgung

- Kontakt SKM (Katholischer Verein für soziale Dienste Rheydt e. V.) Fachdienst Integration und Migration Ansprechpartnerin Frau M. Nickel.
Kooperationspartner katholisches Forum für Erwachsenen- und Familienbildung für Mönchengladbach und Heinsberg. „Vermittlung von 15 qualifizierten ehrenamtlichen Kulturdolmetschern, die 14 verschiedene Sprachen sprechen“.
- Kontakt LVR-Klinikverbundprojekt Migration Düsseldorf OÄ Frau Dr. Joksimovic (Leitung), Dipl-Psychologin Frau Schröder Psychologische Psychotherapeutin
Förderschwerpunkt Einsatz von Sprach- und Integrationsmittler/innen
Sprachmittlerpool NRW
bikup gemeinnützige GmbH Fr. K. Feldmann
Intermigras Internationale Migrantinnen
Pädagogisches Zentrum Aachen
- Telefonische Kontakte mit verschiedenen Einrichtungen, die an unterschiedlichen Tagen die Migrationsberatung in Mönchengladbach abdecken
DRK Mönchengladbach, AWO Familienservice (Fachdienst für Integration und Migration Frau Weihrauch), SKM Rheydt e.v Fr. Broniewski

Aktivitäten der Integrationsbeauftragten in der Versorgungsregion

Maßnahmen zur Verbesserung der Versorgung

- Kontakt zu gesetzlichen Betreuern mit Migrationshintergrund
- Teilnahme am Arbeitskreis Asyl Korschenbroich und am „Vernetzungstreffen Koordinierung Hilfe für Flüchtlinge“ der Stadt Mönchengladbach
- Teilnahme April 2016 an dem Netzwerkauftakt „Interkulturelle Kompetenz in der ärztlichen Praxis“ (Stabsstelle Integrationsplanung Fr. Morschhoven) im Haus Erholung
- Treffen mit dem Integrationsrat der Stadt Mönchengladbach Hrn. Karaca, Diskussion bzgl. Installation eines Gebetsraumes für Muslime
- Einrichtung einer Flüchtlingssprechstunde 2 x wöchentlich durch 2 Kollegen unserer Ambulanz verschiedener Herkunft und Sprache.
- Organisation von Schulungen/Fortbildungen durch das Verbundprojekt zwecks Förderung der Kompetenz des Fachpersonals (Ärzte, Psychologen und Pflege) im Umgang mit Sprach- und Kulturmittler

Maßnahmen zur Förderung der Kultursensibilität

- Teilnahme an den jährlichen Fachtagungen MIGRATION & PSYCHIATRIE der LVR-Klinik Düren, Thema 2015 „In Worte kleiden - Sprache, Trauma, Resilienz“
- Förderung von Kultursensibilität verschiedener Berufsgruppen, z. B. Teilnahme des Sozialdienstes im April an der Fortbildung in Viersen durch Prof. Dr. Frings Thema „Asylrecht“ oder im Mai in Köln durch Rechtsanwalt Hrn Klerks „Existenzsichernde Leistungen für AusländerInnen“
- „-Grundlagen des Asyl- und Aufenthaltsrechts – Relevanz für die psychiatrische und psychotherapeutische Behandlung von Flüchtlingen“
- - der Pflege an „Simply Learn“ oder der Fortbildung „Gewalt und Trauma bei Flüchtlingsfrauen“
- „Umgang mit traumatisierten Menschen“ Fortbildung in unserer eigenen Klinik
- - an dem Merheimer Psychiatriesymposium „ Trauma!-Folge?-Störung?! Begegnung/Behandlung von Menschen mit Traumafolgestörungen“

Maßnahmen zur Förderung der Kultursensibilität

- Regelmäßiges Treffen aller Integrationsbeauftragten der 9 LVR-Kliniken zwecks Erfahrungsaustausch.
- Vorträge von Mitarbeitern verschiedener Nationalitäten unserer Einrichtung über ihre Herkunftskultur, dem Krankheitsverständnis und den Unterschieden zur deutschen Kultur.
- Möglichkeit der Leihgabe von Fachliteratur bei der Ref. zum Thema Migration
- Besondere Berücksichtigung bei Bewerbungen von Mitarbeitern mit Migrationshintergrund für alle Berufsgruppen

Aktueller Bedarf und Entwicklung

- Anteilmäßige Freistellung der Integrationsbeauftragten
- Gesicherter Zugang zu Sprach- und Integrationsmittler durch Bereitstellung von mehr Fördermitteln bei zunehmendem Flüchtlingsstrom
- Fachkompetente Hilfen für BehandlerInnen bei sekundärer Traumatisierung im Rahmen ihrer Tätigkeit z.B durch Supervision
- Abteilungsübergreifende Koordinierung/Case Management der Flüchtlinge
- Verfahren zur Erfassung von Patienten mit Migrationshintergrund im KIS möglich
- Geplante Zusammenarbeit mit Fr. Alci (DPWV) , ggfs Organisation von Selbsthilfegruppen

Installation einer interkulturellen Ergotherapie nach Teilnahme an der Ergotherapiefachtagung im November in Viersen.

**Verbesserung der Versorgung
von Migrantinnen und
Migranten in der LVR-Klinik
für Orthopädie Viersen**



Zielgruppen

Patientinnen und Patienten

- Türkische Patientinnen und Patienten
- Russische Patientinnen und Patienten
- Niederländische Patientinnen und Patienten
- Iranische Patientinnen und Patienten

Zielgruppen

Gastärztinnen und Gastärzte

- aus China (Deutsch-Chinesischer Austausch)
 - aus der Türkei
 - aus Serbien
-

Maßnahmen zur Verbesserung

- Einsatz von Sprach – und Kulturmittlerinnen und –mittlern
- Aufklärungsbögen in verschiedenen Sprachen wie z.B. Türkisch, Russisch, Polnisch, Englisch
- Klinikinterne Dolmetscherliste
- Internetseite in Arabisch, Englisch, Russisch und Niederländisch
- spezielle Verpflegung der Patientinnen und Patienten
- Internetseite bei einem Russischen Anbieter
- Übersetzung des Imagefilms ins Russische



Qualität für Menschen

Die Direktorin
des Landschaftsverbandes Rheinland

Frau Ministerin
Barbara Steffens
Ministerium für Gesundheit,
Emanzipation, Pflege und Alter
des Landes NRW
40190 Düsseldorf

Köln, 19.05.2016

Krankenhausplan NRW 2015

Regionales Planungsverfahren gem. § 14 Abs. 2 KHGG NRW der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen, Antrag vom 17.11.2014
Aktualisiertes Planungskonzept vom 13.05.2016

Sehr geehrte Frau Ministerin Steffens,

mit dem o.g. regionalen Planungskonzept beantragt die LVR-Klinik für Orthopädie Viersen im Rahmen des Krankenhausplans NRW 2015 für den Fachbereich Orthopädie die Feststellung der KHG-Kapazität auf 100 Betten. Bezogen auf den aktuellen Feststellungsbescheid, der 160 Betten im Betten-IST und im Betten-SOLL ausweist, ergibt sich hieraus eine Reduzierung der stationären Kapazität um 60 Betten.

Die Kapazitätsverringerung trägt u.a. der im Krankenhausplan NRW 2015 berücksichtigten Absenkung des Bedarfs im Bereich der chirurgischen Krankenhausversorgung Rechnung.

Im Planungsverfahren legten die Landesverbände der Krankenkassen und Verband der Ersatzkassen in Nordrhein im Januar 2016 ihren Strukturvorschlag vor, der eine Absenkung von 160 auf 78 Betten vorsieht. Dies entspricht einer Reduzierung um 82 Betten.

Im weiteren Verfahren wurde dieser Vorschlag vonseiten des Landschaftsverbandes Rheinland als Träger der LVR-Kliniken abgelehnt. Das Planungsverfahren wurde schließlich im Mai 2016 als „ungeeinigtes Verfahren“ an die Bezirksregierung Düsseldorf zur Fortführung abgegeben.

Die politische Vertretung des Landschaftsverbandes Rheinland wird kontinuierlich über den aktuellen Sachstand der regionalen Planungsverfahren aller LVR-Kliniken zum Krankenhausplan NRW 2015 unterrichtet.

In diesem Zusammenhang hat mich der Krankenhausausschuss 3 der Landschaftsversammlung Rheinland in seiner Sitzung am 18.01.2016 beauftragt Ihnen mitzuteilen, dass die politische Vertretung mit dem Vorschlag der Kostenträger, die Bettenzahl in der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen auf 78 Betten zu reduzieren, auf keinen Fall einverstanden ist und gemäß dem regionalen Planungsverfahren weiterhin an der beantragten Kapazität von 100 Betten festhält.

Nachfolgend möchte ich Ihnen meine Gründe für das Festhalten an der beantragten Kapazität von 100 Betten für den Fachbereich Orthopädie erläutern und bitte Sie um Unterstützung:

Die LVR-Klinik für Orthopädie Viersen ist als einzige orthopädische Fachabteilung im Kreis Viersen auf die vollumfängliche orthopädische Versorgung von Patientinnen und Patienten ausgerichtet und stellt insofern die Versorgung für rund 300.000 Einwohner sicher. Die Versorgung umfasst das gesamte operative und konservative Spektrum. Seit Anfang des Jahres 2014 ist die Klinik als Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung zertifiziert.

Im konservativen Bereich liegt der Schwerpunkt in den Wirbelsäulenbehandlungen unter dem besonderen Blickpunkt auf schmerztherapeutische Behandlungskonzepte. In Kooperation mit der LVR-Klinik Viersen, Fachkrankenhaus für Psychiatrie und Psychosomatische Medizin, wird die Schmerztherapie an der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen bereits multimodal betrieben und durch qualifizierte „Spezielle Schmerztherapeuten“ weiterentwickelt. Dieses Behandlungsangebot hat die LVR-Klinik für Orthopädie Viersen als einzige Klinik im Umkreis.

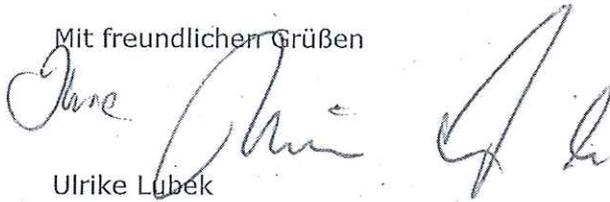
Die Inanspruchnahme der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen ist in den vergangenen Jahren stetig gestiegen. Dies hängt neben der hohen medizinischen Qualität auch mit der kontinuierlichen baulichen Modernisierung der Klinik zusammen. Die Investitionen sind auf den Betrieb einer Klinik mit mindestens 100 Betten ausgerichtet, von denen ca. 75 – 80 operativ (OP-Kapazität) und 20 - 25 Betten konservativ benötigt werden.

Mit Schreiben vom 25.04.2016 hat der Landschaftsverband Rheinland bereits sein Interesse an einer Förderung des Bettenabbaus durch den Krankenhausstrukturfonds für den Abbau von 60 Betten bekundet. Allein dieser Abbau ist eine große Herausforderung für die LVR-Klinik für Orthopädie Viersen und mit erheblichen Aufwendungen verbunden. Gleichzeitig sollen die vorhandenen Kapazitäten teilweise genutzt werden, um neue innovative Behandlungsmöglichkeiten aufzubauen. Dies soll durch die Kooperation mit der neuen psychosomatischen Abteilung der LVR-Klinik Viersen erfolgen. Eine ideale Kooperationsmöglichkeit ergibt sich durch die multimodale Schmerztherapie, die bereits seit 2014 als gemeinsames Angebot der beiden benachbarten Kliniken vorgehalten wird. Durch den Aufbau einer psychosomatischen Abteilung in der LVR-Klinik Viersen in Folge der neuen Krankenhausplanung NRW 2015 erwartet der LVR-Klinikverbund eine Zunah-

me der Behandlungsfälle im Bereich der Schmerztherapie. Aus diesem Grund sind rd. 20 Betten für die konservative Behandlung für die LVR-Klinik für Orthopädie Viersen dringend geboten.

Sollte es trotz der guten Argumente für die Vorhaltung von 100 Betten doch zu der Entscheidung kommen, dass nur 78 Betten anerkannt werden, erweitere ich hiermit mein Interesse, auch den zusätzlichen Abbau von 22 Betten aus Mitteln des Krankenhausstrukturfonds zu finanzieren.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ulrike Lübek', written in a cursive style.

Ulrike Lübek